

DATEN. BLATT.

— RICHTIGE DATENANLAGE —

CHECKLISTE

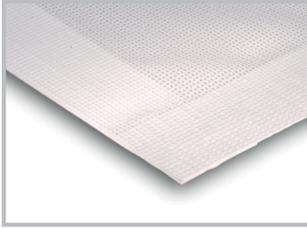
- Größe der Datei stimmt mit der Bestellung überein
- Daten sind im richtigen Druckformat angelegt (Druck-PDF mit 3 mm bzw. passendem Beschnitt)
- Auflösung entspricht den Anforderungen (ca. 150 dpi bei 2000 x 1000 mm)
- Schriften sind in Pfade umgewandelt
- Genügend Randabstand
- Überdrucken-Einstellungen sind berücksichtigt
- Ist eine Schneidekontur, Weißlayer etc. notwendig?
- Schneidekonturen, Weißlayer, Bohrungen etc. sind als Sonderfarben angelegt
- Datei ist nicht geschützt / verschlüsselt
- In der Datei befinden sich keine druckbaren Kommentare, Notizen und Pop-Ups
- Keine Bemaßungen, Ösenpunkte oder Hohlsäume sind eingezeichnet
(bei komplexen Drucken bitte in einer separaten Skizzen-datei mitliefern)
- Druckdaten sind einzeln angelegt (nicht als Nutzen)

Ihre gesendete Datei ist unsere Druckdatei! Wir gehen immer von der Gesamtgröße Ihrer Datei aus. Hat z.B. ein PDF die Größe 210 x 297 mm in dem sich ein Motiv mit der Größe 20 x 100 mm befindet, so zählt für uns die Dateigröße von, wie in diesem Fall, 210 x 297 mm.



RICHTIGE DATENANLAGE

BANNER, PLANEN



SAUM

Beträgt standardmäßig ca. 40 mm



ÖSEN

Diese werden vom Rand bis zur Lochmitte mit ca. 25 mm in den Saum gesetzt.

Mindestseitengerade von 420 mm und Abstand zum Rand von ca. 40 mm.



ÖSEN

Standardkonfektion
(Bsp.: alle 50 cm Ösen)

Eine Skizze ist nicht zwingend erforderlich, bitte keine Ösenpunkte einzeichnen!

Sonderkonfektion
(Individuelle Anordnung)

Bitte Skizze mit den genauen Abmessungen oder Datei mit eingezeichneten Ösenpunkten zuschicken (ca. Ø 7 mm / Randabstand: 25 mm)

KONTURGESCHNITTENE BANNER

Werden Banner oder Planen konturgeschnitten bzw. soll ein Ausschnitt gemacht werden, benötigen wir bitte eine Schneidekontur, die als Sonderfarbe „CutContour“ eingezeichnet ist.

Wird ein Banner konturgeschnitten und zusätzlich konfektioniert, bitte den Saum mit 40 mm weiß pro Seite anlegen, anschließend die CutContour darüber legen.

DOPPELSEITIG BEDRUCKTE BANNER (BLOCKOUT)

Hier ist ein gleichmäßiger Rand (eine Farbe oder Struktur) von mind. 50 mm erforderlich. Ist ein Hohlraum gewünscht, muss dieser berechnet werden.

Beispiele mit 3 cm

Hohlraum Durchmesser

$$(3 \text{ cm} \times 3,14 \text{ cm} + 1) : 2 + 4 \text{ cm} = 9,21 \text{ cm}$$

Somit werden aufgerundet 10 cm

Randabstand benötigt!

Hohlraum flach gemessen

$$3 \text{ cm} + 4 \text{ cm} = 7 \text{ cm}$$

Somit werden hier 7 cm

Randabstand benötigt!



Ein Beispiel, wie es nicht sein soll!

Da das Bild zu nah am Rand platziert wurde, ist der Versatz gut sichtbar.

Außerdem geht die Naht des Hohlraums genau durch das Bild.

RICHTIGE DATENANLAGE

PLATTENDRUCK

HOHLKAMMERPLATTEN

Bei Hohlkammerplatten ist ein randabfallender Druck zu vermeiden, da sonst die Gefahr besteht, dass die Farbe abblättert. Bitte daher in der Druckdatei einen 0,5 mm weißen Rand rundherum anlegen.

BOHRUNGEN

Standardbohrungen
(Bsp.: Alle 4 Ecken, mit \varnothing 8 mm
und RA: 15 mm)

1. Möglichkeit:

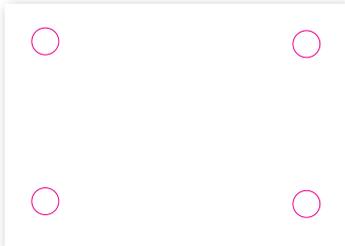
Bohrlochdurchmesser und Randabstand in der Bestellung angeben.

2. Möglichkeit:

Bohrungen in die Datei als Sonderfarbe „CutContour“ einzeichnen.

Spezielle Bohrungen
(Bsp.: 8 Bohrungen mit \varnothing 8 mm
und RA: 15 mm)

Bohrungen bitte in der Druckdatei platzieren! Wichtig ist, dass diese bereits im gewünschten Bohrlochdurchmesser und Randabstand eingezeichnet sind.



DATENANLAGE VON BOHRUNGEN

Die Bohrung wird als Kreis mit einer **Kontur (KEINE FLÄCHE) von 0,01 pt.** angelegt. Diese Kontur wird als Sonderfarbe „CutContour“ gekennzeichnet. Der Randabstand wird standardmäßig vom Rand bis zur Bohrlochmitte gemessen.

Bohrungen bitte immer mit dem bestellten Bohrlochdurchmesser und Randabstand einzeichnen. Gebohrt wird immer nach den Vorgaben in Ihrer Druckdatei.

Bohrungen nicht zu nah an den Rand setzen, damit das Schild nicht ausreißt (Mindestabstand 10 mm).

Bitte darauf achten, dass sich keine wichtigen Elemente wie Schriften oder Bilder in dem Bereich befinden, in dem gebohrt werden soll.

Bohrlochdurchmesser 3 mm und 4 mm bitte immer mit 3,1 mm und 4,1 mm anlegen.



RICHTIGE DATENANLAGE

AUFKLEBER

DER UNTERSCHIED ZWISCHEN FOLIENPLOTT UND KONTURGESCHNITTENEM AUFKLEBER

FOLIENPLOTT



Bei einem Folienplott wird das Motiv aus einer einfarbigen Folie (z.B. Oracalfolie) ausgeschnitten. Das heißt, es wird nicht gedruckt, sondern nur geschnitten. Eine CutContour sowie eine Beschnittzugabe sind in diesem Fall nicht erforderlich.

Bei einem Folienplott muss es sich um ein pfadbasierendes Motiv handeln. Bitmaps können leider nicht geplottet werden.



Bitte darauf achten, dass die Buchstaben bzw. Motive nicht zu klein ausfallen. Liegt der kleinste Buchstabe bzw. das kleinste Motiv im Millimeterbereich, bitte mit uns abklären, ob die Datei noch plottbar ist.



Da der Plotter entlang der Pfade eines Motivs oder Buchstaben schneidet, ist bei der Datenanlage darauf zu achten, dass die Pfade nicht ineinander gehen.



Wechseln Sie in Ihrem Grafikprogramm auf die Pfadansicht. Hier können Sie überprüfen, ob die Pfade ineinander gehen und dies ggf. ausbessern.



KONTURGESCHNITTENE AUFKLEBER



Bei konturgeschnittenen Aufklebern wird in CMYK-Farben auf die gewünschte Folie gedruckt. Anschließend wird der Aufkleber ausgefräst.

Hier ist die Anlage einer Beschnittzugabe und der CutContour notwendig.

RICHTIGE DATENANLAGE

KEILRAHMEN

STANDARD KEILRAHMEN

Der Keilrahmen wird **direkt bedruckt**, die Kanten sind **nicht bedruckt**.

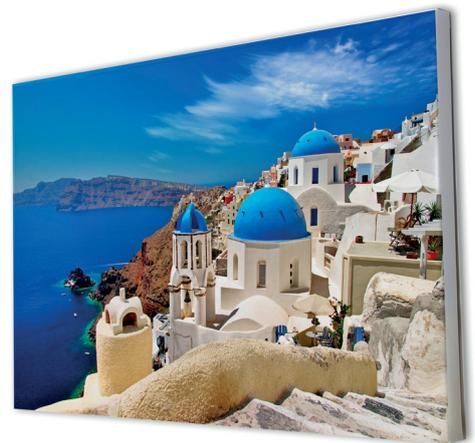
Um einen schönen Übergang an den Ecken zu erzeugen, wird die Datei etwas größer auf den Keilrahmen gedruckt. Hierzu benötigen wir bitte immer eine Zugabe von ringsum 3 mm.

Bitte keine wichtigen Elemente wie Schriften oder Bilder in der 3 mm Zugabe einbauen.



BEISPIEL:

Sie bestellen einen Keilrahmen in der Größe 600x400 mm, dann sollte Ihre Datei das Maß 606x406 mm haben.



GALLERY STANDARD KEILRAHMEN

Im Gegensatz zum Standard Keilrahmen sind hier die **Kanten bedruckt**.

Hierzu benötigen wir bitte das Motiv ringsum 30 mm größer, anschließend fügen wir noch 25 mm weißen Rand hinzu. Diese Zugabe dient zum Bedrucken und Bespannen des Leinen.

Bitte keine wichtigen Elemente wie Schriften und Bilder in der 30 mm Zugabe einbauen. Da sich dieser Bereich in den Ecken und ggf. auf der Rückseite befindet.



BEISPIEL:

Sie bestellen einen Keilrahmen in der Größe 600x400 mm, dann sollte Ihre Datei das Maß 660x460 mm haben.



RICHTIGE DATENANLAGE

KONTURSCHNEIDEN / FRÄSEN

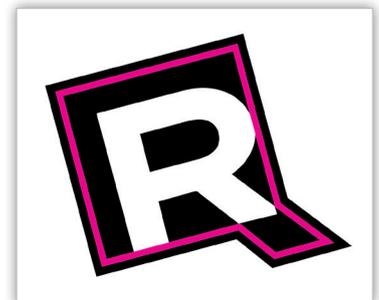
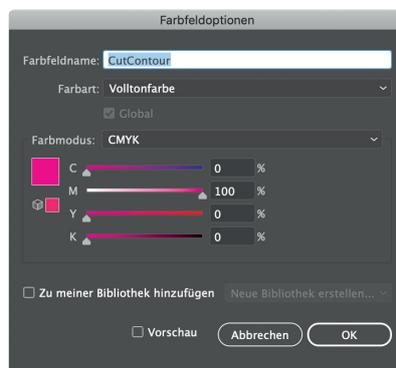
Bei Dateien, die Kontur geschnitten bzw. gefräst werden, ist es wichtig, eine Schneidekontur anzulegen.

ALLGEMEIN WICHTIGE INFOS

Schneidekontur in die Druckdatei einbauen und CutContour im Vordergrund platzieren.

Bei der Anlage der Sonderfarbe auf die richtige Schreibweise „CutContour“ achten.

Wie der Name schon sagt, darf es keine Fläche sein, sondern eine durchgehende Kontur.



1. Gewünschte Kontur nachzeichnen

2. Als Volltonfarbe „CutContour“ einfärben.

3. Beschnittzugabe anlegen

AUSFRÄSUNGEN

Bitte einen Mindestabstand von 5–6 mm für den Fräskopf einhalten.

Bei vorab angelegten Nutzen zwischen den CutContouren bitte einen Abstand von 15 mm einhalten.

RICHTIGE DATENANLAGE

WEISSDRUCK PARTIELL / SPOTLACK

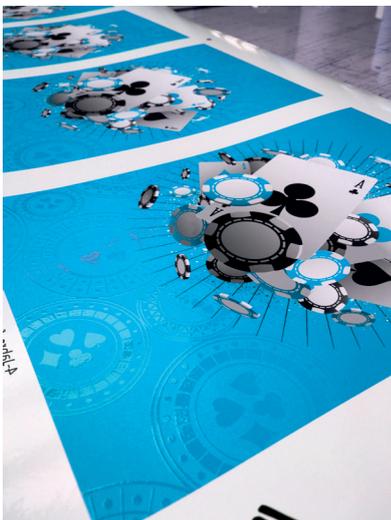
Grundsätzlich bleibt beim partiellen Weißdruck alles, was in der Datei weiß ist, unbedruckt. Um dennoch weiße Flächen produzieren zu können, benötigen wir in der Druckdatei einen Weißlayer.

Spotlack heißt, dass bestimmte Bereiche lackiert werden, dies entspricht einer Teillackierung. Dieser besondere, glänzende 3D-Effekt verleiht Ihren Produkten eine besondere Note.

Flächen, welche weiß hinterdruckt bzw. mit einem Spotlack versehen werden sollen, gehören mit einer Sonderfarbe gekennzeichnet.

- 1.** Kopieren Sie alles, was weiß hinterdruckt bzw. mit dem Spotlack versehen werden soll. Diese kopierte Fläche ist Ihr Layer.
- 2.** Färben Sie diesen in einer Sonderfarbe ein: für den Weißdruck „WHITE“, für den Spotlack „CLEAR“.
- 3.** Platzieren Sie den Layer genau über die Druckdatei bzw. über jene Bereiche, die mit Lack versehen werden sollen. Stellen Sie den Layer in den Attributen anschließend auf Überdrucken.

Speichern Sie nun Ihre Datei als PDF und öffnen Sie diese mit Adobe Acrobat. Unter der Funktion Druckproduktion / Ausgabevorschau können Sie Volltonfarben und Sonderfarben ein- und ausblenden und somit kontrollieren, ob die Datei richtig angelegt ist.



Ansicht Spotlack

Auf diesem Bild sehen Sie den edlen 3D-Effekt. Bestimmte Bereiche im Bild stechen mehr hervor und glänzen.

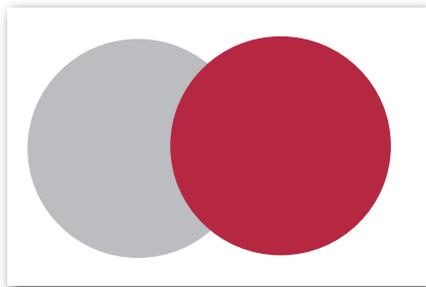
RICHTIGE DATENANLAGE & SPEICHERN

ÜBERDRUCKEN / SPEICHERN

ÜBERDRUCKEN

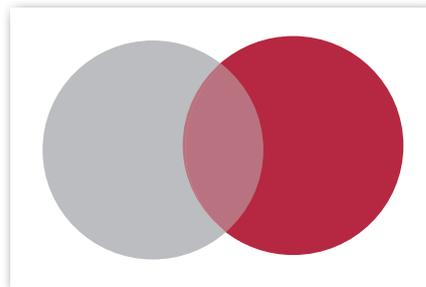
Als Überdrucken bezeichnet man das Verfahren, bei dem zwei Farben übereinander gedruckt werden, anstatt nur die obere Farbe zu drucken.

OHNE ÜBERDRUCKEN



Werden z.B. zwei Elemente übereinander platziert, wird das Element, das sich im Hintergrund befindet, ausgespart.

MIT ÜBERDRUCKEN



Mit Überdrucken bleiben die Elemente im Hintergrund erhalten und scheinen beim Vordergrund durch.

WANN ÜBERDRUCKEN?

Grundsätzlich gilt: Werden z.B. Flächen nur weiß gedruckt, wird die Druckdatei als Sonderfarbe „WHITE“ angelegt, nicht aber auf „Überdrucken gestellt“.

Soll Ihr Motiv aber z.B. weiß hinterdruckt werden, legen Sie den Layer über die Druckdatei und stellen Sie auf „Überdrucken“ (in dem fertig abgespeicherten PDF sollten sich die Farben der Druckdatei und des Layers miteinander vermischen).

SPEICHERN

Farbmodus: CMYK (Druckfarben: Cyan, Magenta, Yellow und Key)

Vorsicht bei RGB, LAB, Graustufen, Duplex, Mehrkanal oder indizierten Farben:
Hier kann es zu drastischen Farbabweichungen kommen!



Farbprofil: ISO coated FOGRA39

Größe: Datei in 1:1 ohne Schnittmarken, Passermarken etc.